Programm

14.00 Uhr	**Begrüßung** **Alternsforschung als Schwerpunkt an der Universität zu Köln** Prof. Dr. Christiane Woopen Geschäftsführende Direktorin von **ceres** sowie Leiterin der Forschungsstelle Ethik der Uniklinik Köln
14.10 Uhr	**Ausgangslage und konzeptionelle Ausrichtung der Studie zu Lebensqualität in der Hochaltrigkeit** Prof. Dr. Michael Wagner Institut für Soziologie und Sozialpsychologie (ISS) der Universität zu Köln Prof. Dr. Susanne Zank Leitung des Lehrstuhls für Rehabilitationswissenschaftliche Gerontologie der Universität zu Köln
14.25 Uhr	**Herausforderungen bei der Befragung hochaltriger Menschen und Erfahrungen aus der Feldarbeit** Dr. Jana Brix Projektleitung bei Kantar Public
14.40 Uhr	**Datenbestand der NRW80+ Hochaltrigenstudie und Optionen für die wissenschaftliche Nachnutzung** Dr. Roman Kaspar Projektkoordinator der Hochaltrigenstudie NRW80+
14.55 Uhr	**NRW80+ – Perspektiven für die Zukunft** Prof. Dr. Christian Rietz Fakultät für Erziehungs- und Sozialwissenschaften der PH Heidelberg
15.10 Uhr	**Gemeinsame Diskussion und Ausklang**

Ausgangslage und konzeptionelle Ausrichtung der Studie zu Lebensqualität in der Hochaltrigkeit

Prof. Dr. Michael Wagner
Institut für Soziologie und Sozialpsychologie (ISS) der Universität zu Köln

Prof. Dr. Susanne Zank
Leitung des Lehrstuhls für Rehabilitationswissenschaftliche Gerontologie der Universität zu Köln

NRW 80+

Universität zu Köln

ceres
cologne center for
ethics, rights, economics, and social sciences
of health

Was bedeutet Lebensqualität im hohen Alter?

Lebensqualität als Zufriedenheit und Wohlbefinden bei guten persönlichen Ressourcen und äußeren Lebensumständen.

Mit Blick z.B. auf die eigene Endlichkeit stellen sich aber neue Fragen.

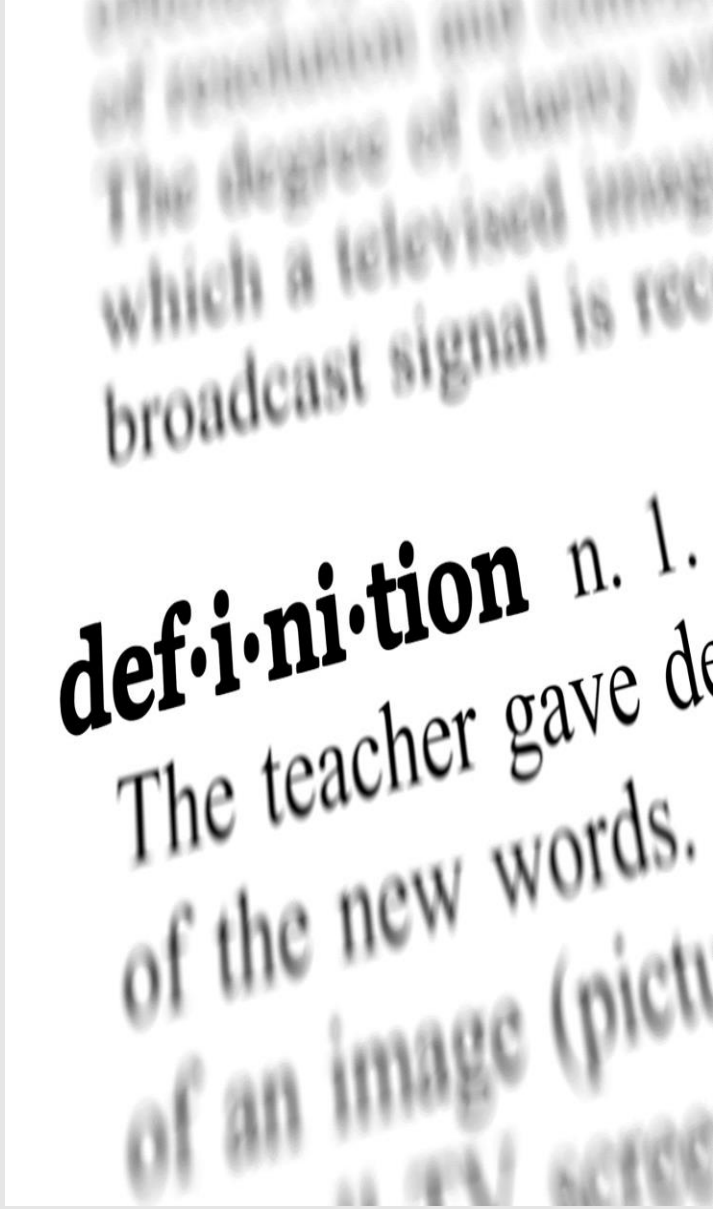
NRW 80+

Universität zu Köln

ceres
cologne center for
ethics, rights, economics, and social sciences
of health

Definition Lebensqualität (WHO 1993, S.1)

„Lebensqualität ist die subjektive Wahrnehmung einer Person über ihre Stellung im Leben in Relation zur Kultur und den Wertsystemen, in denen sie lebt und in Bezug auf ihre Ziele, Erwartungen, Standards und Anliegen.“

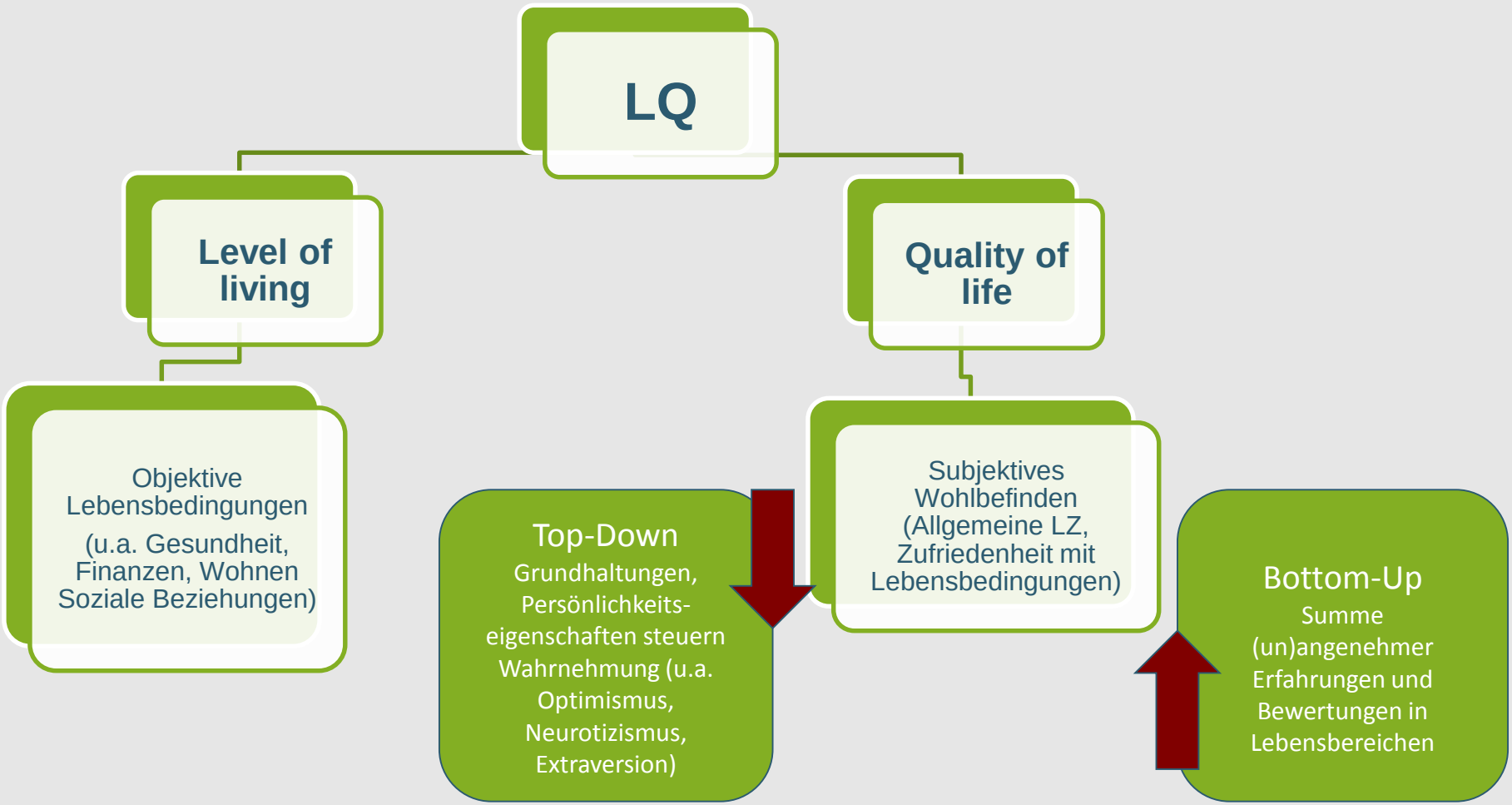


NRW 80+

Universität zu Köln

ceres
cologne center for
ethics, rights, economics, and social sciences
of health

Ansätze Lebensqualitätsforschung



NRW 80+

Universität zu Köln

ceres
cologne center for
ethics, rights, economics, and social sciences
of health

Spezifische Aspekte von Lebensqualität bei Hochaltrigen

- Diskrepanz von normativen Vorstellungen zum guten Altern und individuellen Möglichkeiten (Tesch-Römer & Wahl 2017)
- Veränderte Zeitperspektive (Brandtstädter et al 2003)
- Neue Entwicklungsaufgaben in letzter Lebensphase (Erikson 1950, Tornstam 1997; Ryff, 1989; Steptoe 2015)
  - Autonomieverständnis
  - Identität und Sinnfindung
- Rolle des Kontextes für gelingendes Leben im Alter
  - Person-Umwelt-Passung: Prozesse des Agency und Belongings (Wahl et al. 2012)
  - Funktionale Lebensqualität (fQoL): Stabilisierung von als funktional bewerteten Ressourcen (Martin et al. 2012)

NRW 80+

Universität zu Köln

ceres
cologne center for
ethics, rights, economics, and social sciences
of health

Lebensqualitätsmodell NRW80+

Challenges and Potentials (CHAPO) Model of Quality of Life in Very Old Age

	Umwelt	***Person***
Lebensmöglichkeiten	**Lebenswerte Umwelten**	**Lebenstüchtigkeit/ Befähigung der Person**
	Ansprüche (Soll) - *über-individuelles Wertesystem*	- *Individuelles Wertesystem*
	Umwelt – Person – Kontinuum	
	Bedingungen (Ist) - Umweltbedingungen und Opportunitätsstrukturen	- Verfügbare Ressourcen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Person

Lebensergebnisse	**Wertschätzung durch Andere**	**Gelingende Lebensführung**	**Wertschätzung des eigenen Lebens**
	- Anerkennung von (Lebens-) Leistungen - Akzeptanz des So-Seins Hochaltriger - Sozialer Status	– Funktionalität in Lebensvollzügen – Kohärenz – Generativität – Soziale Eingebundenheit	- Affektives Wohlbefinden - Psychische Belastung - Lebenszufriedenheit

Wagner, M., Rietz, C., Kaspar, R., Janhsen, A., Geithner, L., Neise, M., Kinne-Wall, C., Woopen, C. & Zank, S. (2018). Quality of life of the very old. Survey on quality of life and subjective well-being of the very old in North Rhine-Westphalia (NRW80+). *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie, 51, 193-199.*

ceres
cologne center for
ethics, rights, economics, and social sciences
of health

Hochaltrigkeit im Rahmen der NRW80+

- Letzte Phase im Lebenslauf („ressourcenarmes“ viertes Lebensalter), gekennzeichnet (auch) durch gesundheitliche Einschränkungen, Hilfs- und Pflegebedarf, Nähe zum Tod

- Schwellenwerte für Übergang zum vierten Lebensalter nicht bestimmbar, da:
  - Differentielles Altern (biologisch, psychologisch, sozial)
  - Fehlende Statusübergänge nach dem Übergang in den Ruhestand

- Demographische Definition von Hochaltrigkeit: Lebensalter, zu dem 50% der Angehörigen eines Geburtsjahrgangs verstorben sind
  - Lebenserwartung 2014/2016: neugeborene Jungen 78 Jahre und 4 Monate, neugeborene Mädchen 83 Jahre und zwei Monate

NRW 80+
Universität zu Köln
ceres
cologne center for
ethics, rights, economics, and social sciences
of health

Hochaltrige als “unbekannte Population”

Verfügbare Studien fokussieren i.d.R. auf Teilpopulationen (z.B. sehr alte Menschen in privaten Haushalten, Hundertjährige, Pflegebedürftige)

NRW 80+

Universität zu Köln

ceres
cologne center for
ethics, rights, economics, and social sciences
of health

Herausforderungen der Surveyforschung mit Hochaltrigen

- Zugang bei NRW80+:
  - Aktualität und Verfügbarkeit von Meldeamtsdaten
  - Sehr ungleiche Populationsanteile nach Alter und Geschlecht
  - Institutionelle/Persönliche Zugangsbarrieren (Gate-Keeper)
  - Eingeschränkte Einwilligungsfähigkeit und Betreuung
- Befragbarkeit:
  - Multimorbidität, Depression → Belastbarkeit, Motivation
  - Kognitive Beeinträchtigungen → Auskunftsfähigkeit
  - Heterogenität der Lebenslagen → Befragungsinhalte/-modi
  - Anwesenheit Dritter → Validität der Auskünfte

NRW 80+

Universität zu Köln

ceres
cologne center for
ethics, rights, economics, and social sciences
of health

Design des NRW80+-Surveys

- EWMA-Daten als Samplingframe auch für Heimbevölkerung
- Moderates Oversampling von Männern und älteren Altersgruppen
- Durchführung von Proxyinterviews zur Repräsentation von nicht selbst auskunftsfähigen
- Hinreichend lange Feldzeit

NRW 80+
Universität zu Köln
ceres
cologne center for
ethics, rights, economics, and social sciences
of health

Non-response

- Die Wahrscheinlichkeit sehr alte Menschen erfolgreich zu kontaktieren, hängt nicht vom Geschlecht, Alter oder Heimaufenthalt ab.
- Die Survey-Teilnahme ist bei sehr alten Menschen in Privathaushalten und in Heimen ähnlich hoch.
- Frauen, “junge” Alte und Menschen in Privathaushalten verweigern besonders häufig die Teilnahme am Interview.

Wagner, M., Kuppler, M., Rietz, C., & Kaspar, R. (2018). Non-response in surveys of very old people. *European Journal of Ageing (Published online 03 September 2018).*

NRW 80+

Universität zu Köln

ceres
cologne center for
ethics, rights, economics, and social sciences
of health

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:
nrw-80plus@uni-koeln.de

NRW 80+

Universität zu Köln

ceres
cologne center for
ethics, rights, economics, and social sciences
of health